

Jahresbericht 2017/2018 Sekretariat Stadttauben Schweiz

Am 13. Juli 2017 war es endlich soweit, die Stadttauben Schweiz wurden in Zürich gegründet.

Für mich war es ein unwahrscheinliches Highlight, habe ich mich doch seit Oktober 2010 sehr intensiv mit dem Thema «Stadttauben» auseinandergesetzt. Anlass dazu war ein Bericht im Thuner Tagblatt über den Abschuss von «kranken» Tauben in Thun. Die ganze Angelegenheit machte mich hellhörig und somit war mein Interesse für diese äusserst liebenswerten Tiere geweckt.

Mit Hilfe von Claudia Schärer von Cosmanet, einer sehr engagierten Tierschützerin, wurde auch das Thema «Homepage» Realität.

Moena Zeller (ehemalige Präsidentin) und Gabriela Gschwend (ehemalige Vizepräsidentin) haben am 12. Februar 2018 den Tierpark Bern besucht, um das Taubenkonzept «Bern» kennen zu lernen. Die Tierpflegerin Melanie Frieden hat ihnen den Taubenschlag vor Ort gezeigt, das Konzept ausführlich und kompetent vorgestellt sowie alle wichtigen Informationen zukommen lassen.

Am 20. November 2018 haben Marianne Suter (Kassierin) und ich Markus Morand, den Taubenverantwortlichen der Stadt Solothurn, getroffen. Gemeinsam besuchten wir den Taubenschlag auf dem Dachboden der Jesuitenkirche. Solothurn ist bestrebt, den Stadttauben einen Platz in der Stadt einzuräumen, was uns natürlich sehr freut.

Ein grosser Dank geht auch an Annette Forster (ehemalige Geschäftsführerin von Aktion Kirche und Tiere) und ihre Helferinnen, welche unermüdlich dafür sorgen, dass unsere Flyer in Umlauf gebracht werden.

Medienauftritte

Am 2.8.2017 erschien im 24heures ein Bericht vor allem über die Stadttauben Bern, in welchem erwähnt wird, dass die Stadttauben Schweiz am 13.7.2017 gegründet wurden.

Am 10.11.2017 hat Gabriela Gschwend auf Radio1 über die Stadttauben informiert.

Am 11.11.2017 wurde auf tele1 ein Interview mit Moena Zeller und Monika Keller, zuständige Person der Stadttauben Luzern, ausgestrahlt.

Am 27.10.2018 berichtete 20minuten über die Gemeinde Oberglatt, welche die Stadttauben durch Abschuss, Einfangen und Vernichten der Bruten reduzieren will. Moena Zeller sowie Samuel Furrer, Leiter der Fachstelle Wildtiere beim STS, kritisierten dieses Vorgehen.

Im November 2017 haben Moena Zeller und Gabriela Gschwend eine Stellungnahme zur Medienmitteilung der Stadt Luzern vom 6.11.2017 «Tauben bitte nicht füttern» abgegeben.

Verschiedene Medien zeigten Interesse, über unsere Tätigkeit zu berichten. Sie wurden dahingehend getröstet, dass zuerst «das Stadttaubenmanagement», welches nächstens veröffentlicht wird, fertig ausgearbeitet werden sollte.

Moena hat mit einem riesengrossen Zeiteinsatz dieses Management zusammengestellt und dafür sind wir ihr enorm dankbar.

Leider haben Moena Zeller, Gabriela Gschwend und Charlotte Meier den Vorstand per Ende 2018 verlassen.

Auf diesem Weg danke ich ihnen für ihren Einsatz zum Wohle der Stadttauben. Bei der Stiftung für das Tier im Recht werden Moena und Gabriela ja weiterhin aktiv tätig sein und dazu wünsche ich ihnen alles Gute und vor allem auch viel Erfolg bei den vielen anstehenden Arbeiten im Zusammenhang mit Tierdelikten.

Und nicht zuletzt ein riesengrosses Merci an alle Mitglieder und Sponsoren! Ohne sie wäre das Fortbestehen unseres Vereins gar nicht möglich.

Thun, 22. März 2019

Ruth Gerber, Sekretariat